

Dem Magistrat zu Erweiterung des Letztern durch Ankauf eines größern, oder Erbauung eines neuen Hauses, die Summe von 1500 Rthlr. unter der Bedingung an, daß er zwei arme Bürger zur Versorgung ernennen dürfe, und nur alte, abgelebte Bürger, welche die Lasten der Stadt mitgetragen, darein aufgenommen, alle muthwillige und lüderliche Bürger aber davon für immer ausgeschlossen werden sollten, äußerte auch dabei, wie er sich, da es ihm nicht um Lob und Ruhm zu thun sei, freuen würde, dieses Institut ganz in der Stille, ohne seinen Namen irgendwo dabei konkurriren zu lassen, bald vollendet zu sehen. Der Magistrat nahm dieses Anerbieten mit Dank an, und beschloß nach genauer Prüfung der Sache, und mit Zustimmung dieses Mannes — doch sein Name konnte nicht verschwiegen bleiben und muß also auch hier genannt werden, es ist Hr. Johann Pauli, auf Wawiz, angesehener Kaufmann alhier — ein neues Hospitalhaus auf einige, auf der Obergerbergasse noch von den i. J. 1760. diesen Theil der Stadt getroffenen Brande, wüste liegende Stellen zu erbauen, wozu im folgenden Jahre 1795. verschritten, und welcher i. J. 1796. vollendet wurde. Am 12ten Jul. letztgedachten Jahres wurden die Hospitaliten aus dem alten, hernach wieder verkauften Hause, in das neue von dem dermaligen Inspektor des Männerhospitals Hr. Rath.